

Tochter der Industriellen-Familie zeigt ihre edlen Silberstücke bei Juwelier Max Heiden

Sonja Quandt schmiedet für die Queen

Quandt? Die berühmte deutsche Industriellen-Familie mit bewegter Geschichte? **Sonja Quandt** (67) nickt nur kurz mit dem Kopf, auf die Frage zu ihrer Verbindung zu dem berühmten Clan. Sie ist eine der fünf Töchter des Großindustriellen **Herbert Quandt** (†1982), damit auch (Halb-)Schwester von **Susanne Klatten**, wiederum eine der reichsten deutschen Frauen, weil BMW-Großaktionärin. Privates dringt nur selten und ungen nach draußen, Quandt sein heißt reich, aber diskret sein.

Auch Sonja Quandt spricht viel lieber über das, was sie macht: feinste Silberwaren, die sie jetzt auch in

München verkauft – standesgemäß bei Hofjuwelier **Max Heiden**. Zum Beispiel einen silbernen Trinkbecher, in den sie 21 Tiere graviert hat, in „drei Wochen Handarbeit“, so Quandt. Jetzt glänzt er in der Vitrine und wartet auf zahlungskräftige Kundschaft. Um die 2000 Euro müsste man schon hinblättern.

Exklusiv und außergewöhnlich sind die Stücke aus Sonja Quandts Silbermanufaktur mit Sitz in Schwäbisch Gmünd. So schön, dass auch die Queen ein Fan davon ist. „Wir beliefern schon seit Jahrzehnten verschiedene Königshäuser, auch Queen Elizabeth hat einige Stücke von uns“, gibt



sie zu – aber bitte, mehr will sie nicht verraten. Diskretion ist alles, auch wenn der Buckingham Palace weit weg ist. Nur so viel: Aus Silber schmeckt vieles frischer und kühler – „und selbst die Tischgespräche sind immer anregend“, weiß Quandt, die, das merkt man, ihren Beruf als Gold- und Silberschmiedin über alles

liebt. „Der Beruf erdet mich“, gibt sie zu. Handwerk statt Vermögensverwaltung.

Und weil jeder mal die Freude spüren soll, drückt Sonja Quandt auch **Leopold Prinz von Bayern** einen Hammer in die Hand, um einen Silberbecher zu bearbeiten, sprich zu treiben. Auch Bürgermeister **Seppi Schmid** darf ran, Erfolgskomponist

Harold Faltermeyer, Vizeweltmeister im Abfahrtslauf **Michael Veith** und DJ **John Munich** ebenso. Ein Silberbecher made in München mit unbezahlbarer Geschichte.

Ebenfalls dabei waren: **Otto** und **Shirley Retzer**, **Karl Dersch**, **Franz-Georg** und **Birgit Strauß** und **Dr. Georg von Waldenfels**.

MARIA ZSOLNAY



Sonja Quandt gab ihren Gästen auch den Hammer in die Hand (oben, v. re.) **Harold Faltermeyer**, **Max Heiden** und **Otto Retzer**. Juwelier Heiden wurde von seinen beiden Kindern **Maxi** (14) und **Marie** (11, re.) begleitet

Fotos: Sigi Jantz (5)



Versuchte sich ebenfalls am Treiben: **Leopold Prinz von Bayern**



Bürgermeister **Seppi Schmid** bearbeitete auch einen Silberbecher

ANZEIGE

GESUNDE ERNÄHRUNG FRÜHZEITIG FÖRDERN.

Praktisches Lernen im Schulgarten, in der Schulküche und im Klassenzimmer.

Viele Kinder fragen sich heute, woher frische Lebensmittel kommen, wie sie entstehen und warum sie für eine gesunde Ernährung so wichtig sind. Damit Kinder früh ein gesundes Ernährungs- und Essverhalten kennenlernen, hat die BayWa Stiftung das Ernährungsprogramm „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ für Grundschul Kinder entwickelt. Die Kinder pflanzen im Unterricht selbst an, pflegen das Gemüse über die Saison hinweg und verarbeiten die frischen Lebensmittel in der Schulküche zu gesunden und leckeren Mahlzeiten. Für das Lernen in den Klassenzimmern steht jetzt das neue Lehr- und Aktionsbuch „Der Ernährungskompass“ zur Verfügung. Das Buch wurde zusammen mit Ernährungsmedizinerinnen der Technischen Universität München (TUM) entwickelt und erklärt spielerisch die Welt der Nährstoffe. Ernährungshelden wie Hotte Karotte, Heidi Himbeere, Elsa Eiweiß und Kalle



Kartoffel zeigen, was in den Lebensmitteln steckt und welche Nährstoffe der Körper braucht, um gesund zu bleiben. Außerdem finden sich Rezepte und praktische Tipps für ein gesundes Frühstück, das richtige Pausenbrot und ein ausgewogenes Mittag- und Abendessen. Rund 40.000 Kinder werden im Jahr 2018 am Ernährungsprogramm der BayWa Stiftung teilnehmen, an über 120 Schulen gärtnern Kinder im eigenen, von der BayWa Stiftung finanzierten, Schulgarten. Die neue App „Essen+Wissen“ bietet ergänzende Informationen für die Eltern zu den Themen Ernährung, Bewegung und Garten.

Die Zahl der übergewichtigen Kinder hat sich laut KiGGS-Studie des Robert Koch Instituts in den letzten 30 Jahren um 50 % erhöht, die Zahl der Kinder mit Adipositas sogar verdoppelt. Bildung ist ein maßgebender Faktor; hier setzt die BayWa Stiftung an.



Helfen Sie Kindern mit Ihrer Spende: BayWa Stiftung, DZ Bank AG, IBAN: DE1670160000000555444, BIC: GENOEF701. Das Besondere der BayWa Stiftung ist, dass 200 % der Spenden direkt in die Projekte fließen, da die BayWa AG die Verwaltungskosten übernimmt. Zudem wird jeder gespendete Euro an die BayWa Stiftung von der BayWa AG verdoppelt. Weitere Informationen finden Sie unter www.baywastiftung.de

